

Antrag bzgl. Umwandlung des Bliesheimer Hallenbades in eine Gymnastikhalle

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 19.10.2011 im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen über den Umbau des ehemaligen Lehrschwimmbeckens in Bliesheim in eine Gymnastikhalle diskutiert. Die Verwaltung wurde gebeten, zum Umbau der Räume ergänzende Angaben vorzulegen.

Entsprechend der Beschlussfassung zum Antrag 89/2011 habe ich die Kosten für diese Maßnahme ermitteln lassen und im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft zur Disposition gestellt. Folgende Arbeiten, getrennt nach Sanierungsmaßnahmen und Arbeiten zur Änderung der Nutzung, wären im Zuge des Umbaus durchzuführen:

Maßnahme	Sanierung	Umbau
Erneuerung der Fensteranlagen	30.450,- €	
Sanierung der Deckenverkleidung	20.250,- €	
Bodenaufbau einschließlich Unterkonstruktion		28.995,- €
Prallschutzarbeiten		7.600,- €
Sonnenschutzanlagen	8.000,- €	
Erneuerung Beleuchtung (Halle)	16.000,- €	
Sanierung Holzverkleidungen und Türanlagen	12.650,- €	
Einbau 2. Rettungsweg	5.200,- €	
Abbrucharbeiten (Umbau Nebenräume)		12.500,- €
Rohbauarbeiten (Umbau Nebenräume)		17.000,- €
Trockenbauarbeiten (Umbau Nebenräume)		14.500,- €
Erneuerung Beleuchtung (Nebenräume)	12.500,- €	
Maler und Anstreicherarbeiten	12.500,- €	
Summe	117.550,- €	80.595,- €
Umsatzsteuer (19 %)	22.334,50 €	15.313,05 €
	139.884,50 €	95.908,05 €
Planungskosten	21.000,- €	14.400,- €
	160.884,50 €	110.308,05 €
Unvorhergesehenes	5.225,- €	3.582,45 €
	166.109,50 €	113.890,50 €
Übertrag		166.109,50 €
Gesamtkosten		280.000,- €

Die Planung, die Grundlage der Kostenschätzung war, ist als Anlage beigefügt. Danach soll der Raum, in dem sich Becken befindet, als Gymnastikraum hergerichtet werden. In den Nebenräumen können Umkleiden für Jungen und Mädchen, Toiletten und in Geräteraum untergebracht werden. Der Einbau von Duschen, der für den Schulbetrieb nicht erforderlich ist, wurde nicht geplant.

Zur Ermittlung der Folgekosten (Miete an den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft) bin ich davon ausgegangen, dass der Eigenbetrieb die Kosten der Sanierung zu tragen hat, da diese auch bei einer weiteren Nutzung des Schwimmbades angefallen wären. Der Mietberechnung werden

lediglich die Kosten für den Umbau zugrunde gelegt. Die Unterhaltungs- und Reinigungskosten erhöhen sich nicht gegenüber dem bisherigen Schwimmbadbetrieb und sind bereits in den Altbaumieten enthalten. Danach würde sich die ab 2013 aus dem Kernhaushalt an den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft zu zahlende Miete auf ca. 9.120,- € pro Jahr belaufen. Die entsprechende Mietberechnung ist als Anlage beigefügt.

Unter Haushaltsgesichtspunkten ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Beibehaltung der jetzigen Situation – der Raum wird nicht genutzt – die wirtschaftlichste Variante darstellt. Der Eigenbetrieb würde die Sanierung über Darlehen finanzieren. Ohne Sanierung würden keine Zinszahlungen anfallen. Weiterhin muss der Raum jetzt nicht in vollem Umfang geheizt und gereinigt werden.

Die Schulleiterin der Erich-Kästner-Grundschule habe ich um Stellungnahme zum Umbauantrag gebeten. Diese ist als Anlage beigefügt. Danach bietet der Umbau erhebliche Vorteile für die Durchführung des Sportunterrichts an der Grundschule. Der Raum würde ebenfalls von der OGATA genutzt werden. Darüber hinaus könnte der Raum auch Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Alternative Nutzungen für die Räume bieten sich aus meiner Sicht nicht an. Ohne Umbauten ist der Raum nicht nutzbar. Zusätzliche Lagerräume werden in der Schule nicht benötigt. Aufgrund der Lage im Keller mit Ausblick auf eine Böschung ist auch ein Umbau in Klassen nicht sinnvoll.



(Dr. Rips)